



## Lebensmittelverteilung vom 7. April



Eine der Mütter mit Aïchatou, dem Kindermädchen des Zentrums – April 2021

Anfangs April herrschte Euphorie im Zentrum! Im Wissen, dass ihre Mutter, Grossmutter, Tante oder eine ältere Schwester ins Zentrum kommen würde, um von der Lebensmittelverteilung profitieren zu können, hüpfen die Kinder von einem Fuss auf den anderen.

Es ist dann jeweils immer für die Zentrumsangestellten und für die anwesenden Behördemitglieder die Gelegenheit, die Eltern zu sensibilisieren, indem ihnen gute Ratschläge gegeben werden und ihnen das strikte Anwenden in der täglichen Erziehung und Betreuung ihrer Kinder nahegelegt wird. Zum Beispiel, indem die Eltern in Bezug auf das sehr wichtige Thema « Hygiene zu Hause » sensibilisiert werden. Wir bitten die Familien, trotz ihrer sehr einfachen Unterkünfte, Monat um Monat, Jahr um Jahr, noch wachsamer über die Tatsache zu sein, dass ihre Kinder regelmässig mit Läusen in das Zentrum zurückkehren, nachdem diese einige Wochenende zu Hause verbracht haben (grösstenteils in Hütten aus Banko). Es ist für unsere Krankenschwester eine Strapaze, welche nie aufhört, die kleinen Köpfe der Kinder zu behandeln.

Es ist auch der Zeitpunkt zu erklären, weshalb einige Mütter nur mit der Hälfte der Verteilung oder nur mit einem Säckchen Zwiebeln nach Hause zurückkehren werden! Zum Glück ist dies nur eine ganze kleine Minderheit. Die Kinder oder die Jugendlichen, welche in den letzten Monaten Dummheiten begangen haben, werden bestraft, damit sie lernen, ihr Verhalten zu verbessern. Man wirft nicht seinen Schulstuhl gegen seinen Kameraden, auch wenn dieser ihm vorher einen kleinen Klaps gegeben hat. Und der Stuhl, zum Glück vom Kameraden geschickt ausgewichen, gegen die Schultafel fliegt... Es ist hervorragende Schweizerqualität, ansonsten wäre der Stuhl kaputt und in verschiedene Teile zerstreut...

Oder wie dieser Junge, ganz kühn, welcher das kleine Beil in der Küche des Zentrums gestohlen hat, um sich zu vergnügen und, wie Robin von der Wüste, um den Beilwurf zu testen!

In einem solchen Kontext langweilt man sich nicht und alle Varianten und Variablen sind möglich, mit mehr als 300 Schülern, von Babys bis zu jungen Erwachsenen! Schon nur diese Anekdoten würden bereits ein dickes Buch geben!

Wir haben einige Hundert Masken gekauft, welche, in ihrer Umgangssprache, den hübschen Namen « Lätzchen » erhalten haben!

Diese werden den Eltern zur Verfügung gestellt, welche ihre vergessen haben. Auch wenn glücklicherweise in Niger und in Zinder nur eine kleine Anzahl Personen an COVID erkrankt sind, führen wir weiterhin Kontrollen beim Eingang des Zentrums durch. Externen Personen werden die Hände gewaschen und es wird ihnen die Temperatur, in Anwesenheit der Krankenschwester und des Kindermädchens, genommen.

Es hat einen Beginn eines Feuers ausbruchs in der Küche des Zentrums gegeben. Dies war ein sehr guter Test für das ortsansässige Personal sowie für die Organisation, welche bei einem allfälligen Feuers ausbruch im Schulgebäude, ausrücken muss! Wir hatten bereits früher die Feuerwehr aus Zinder für Übungen organisiert, welche die Kinder und das Personal miteinbezogen. Wir werden diese Feuer tests wiederholen, da wir seit dem letzten Test viele neue Kinder im Zentrum empfangen haben und es beim Personal Wechsel gegeben hat. Der Direktor und die HR-Buchhalterin waren sehr reaktiv, indem sie sich rasch in die Küche begaben und so kein Schaden entstanden ist.

Wir haben vor Kurzem einen kleinen, 5-jährigen Knaben im Zentrum aufgenommen. Er wurde von seiner Mutter, welche geistig zurückgeblieben ist, misshandelt und geschlagen. Während Krisenanfällen, konnte sie sich nicht beherrschen und griff ihren jüngsten Sohn an, indem sie ihn gegen die Wand schmiss, ihn erwürgte... Der Vater ist letztes Jahr verstorben und es war

niemand mehr da, um das Kind, bei einem Anfall seiner Mutter, zu schützen. Die Nachbarn waren besorgt und baten den Bürgermeister der Stadt, dass das Kind von seiner Mutter entfernt wird, bevor ein Drama geschah. Ein Onkel der Familie kam mit dem kleinen Knaben ins Zentrum « Après-demain ». Wir haben ihn natürlich empfangen und im Zentrum behalten, wo er sehr rasch seine Spiel- und Schulkameraden kennenlernte. Langsam findet er, neben dem Kindermädchen, welche eine Herzensmutter für all diese Kleinen, beschädigt von dem so harten Leben in Niger, wieder sein Lachen zurück...



Das Frühstück im Zentrum « Après-demain »

Die Kinder beginnen den Tag im Zentrum mit einem reichhaltigen Frühstück um 7.00 Uhr (Brot und Milch)! Die Warteschlange in Richtung Küche und das Gelächter der Kinder sprechen für sich, wie sehr diese erste Mahlzeit des Tages geschätzt wird!

Der Ramadan begann am 13. April und dauert bis am 13. Mai.

Es ist eine sehr anspruchsvolle Fastenzeit. Sie enthalten sich, vom Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang zu trinken und zu essen. Es herrschen Temperaturen zwischen 45C und 48C - mit Höchstwerten bis zu 50C – und die Wasser- und Stromunterbrüche werden sich vermehren.... Vor allem am Abend und in der Nacht, wenn die ganze Bevölkerung wieder essen konnte und sie versuchen, sich zu erfrischen; mit Trinken von Wasser und Strom für die Ventilatoren.

Die Fastenzeit hat erst seit einigen Tagen begonnen aber mein ortsansässiges Team ist bereits müde. Ich sehe sie jeden Morgen; ihre Augen gefüllt mit Müdigkeit und Benommenheit. Die Nächte sind, wegen der immensen Hitze und den Ramadangebeten, schwierig und ermüdend.

## Situation in Niger – Präsidentenwahl und Sicherheit

Und nun etwas Geschichte....

Präsidentenwahl unter Druck....

Ungeachtet der Unsicherheiten, welche seit Monaten in Niger, infolge von Überfällen von dschihadistischen Gruppen im Westen und nigerianische Dschihadisten von Boko Haram im Südosten, herrschen, konnte der 2. Durchgang der Präsidentenwahl, mit einer erhöhten Überwachung, durchgeführt werden.

Von 22 Millionen Nigerianer, überwiegend zu jung, um zu wählen, wurden einzig 7,4 Millionen für die 2. Wahl des Präsidenten vom 21. März aufgefordert, zu wählen.

Es ist das erste Mal, dass sich zwei gewählte Präsidenten in Niger einander folgen, in der von Umstürzen markierten Geschichte seit der Unabhängigkeit 1960.

Das Gericht hat die Wahl von Herrn Bazoum als Präsident von Niger bestätigt. Er hat seine Funktionen am 2. April angetreten. Während seiner ganzen Kampagnezeit hat Herr Bazoum eine grosse Priorität für die Verbesserung der Erziehung, der Einschulung in ganz Niger und der Entwicklung der Kompetenzen und der Arbeitsstellen für die Jugendlichen gewährt. Das Wohlergehen entfaltet sich aber besser im Frieden – und die Dschihadisten werden vermutlich alles tun was sie können, um dieses durcheinander zu bringen.

Die kürzlichen Überfälle waren gezielt und töteten einerseits Soldaten der Regierung sowie Zivile (ohne offensichtliche Entführungen und Plünderungen).

Dass es der Gruppe Boko Haram gelungen ist, Kämpfer quer durch Niger deplatziert zu können und dies ohne bemerkt und angehalten worden zu sein, ist für uns alle klar eine schlechte Nachricht. Kürzlich haben 2 Fahrzeuge Libyen in Richtung Niger verlassen. Diese wurden durch Sicherheitskräfte angehalten, nachdem diese bereits einen sehr grossen Teil von Niger durchquert hatten, ohne kontrolliert worden zu sein. In den 2 beschlagnahmten Fahrzeugen wurden Raketen, Waffen und Munitionen aus allen Kategorien beschlagnahmt.

Es stellt sich die Frage der Motivation dieser kürzlichen Überfälle. ... Der alle Kategorien zusammengenommen (Entführung, Plünderung)? Oder Rivalität für die Kontrolle der Schmuggelstrassen? Oder "dschihadistischer Aktivismus" (fundamentalistische religiöse Angriff gegen das weltliche Führungssystem? Oder eine Mischung von allen dreien?

Der gewählte Präsident Bazoum hat sich verpflichtet, die Erziehung der Jugendlichen beachtlich zu verbessern (inklusive der Mädchen, der Waisenkinder und der Kinder, welche vom Albinismus betroffen sind), Arbeitsstellen für die Jugendlichen zu fördern und zu erstellen.

Eine der weltgrössten unterirdischen Uranium-Mine in Niger hat ihre Türen geschlossen. Das Unternehmen, welches seit 1978 Uranium-Vorkommen in der Provinz Agadez, im Norden Nigers, abbaute, hat ihre Produktion am 31 März eingestellt. Eine für die ONG's unter unzufriedenstellenden Bedingungen durchgeführte Schliessung, welche, über die sozialen Kosten hinübergreifend, ein schweres Erbe sein wird sowie umwelt- und sanitäre Folgen haben wird.

Nebst all diesem, hat der austretende Präsident von Niger, den Türken eine Konzession für das Erzeugen von Petrol und den Chinesen für das Erzeugen von Gas eingeräumt...

2019 hatten wir die Ehre, Herrn Bazoum, welcher auf einem offiziellen Besuch in Zinder war, in unserem Zentrum « Après-demain » zu begrüßen. Er hatte sich die Zeit genommen, unsere Infrastrukturen und die Kinder, welche lernen und durch ihre Lehrer ermuntert werden, zu besuchen.

Herr Bazoum hat die Notwendigkeit festgestellt, dass Programme, wie solche von « Au Coeur du Niger », ausgebreitet sowie berufliche Formationszentren mit hoher Qualität aufgebaut werden müssen.



Besuch des Zentrums im März 2019 von Herrn Mohamed Bazoum (in weiss auf meiner linken Seite), neuer Präsident von Niger

Gemäss verschiedenen Studien und Analysen des WEP (Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen), unterliegt Niger den wirtschaftlichen-, politischen- und der Sicherheits-Turbulenzen der Region mit schwerwiegenden Konsequenzen auf die politische Stabilität und ihre Sicherheit. Die Regierung ist notgedrungen, angesichts dieser Verschlechterung der Sicherheit, finanzielle Kompromisse zu Gunsten der Ausgaben für die Sicherheit zu machen und dies zu Ungunsten der sozialen Sektoren, in welche bereits unterinvestiert wird. Diese Kompromisse tragen zu einer kontinuierlichen Abschwächung der sozialen Dienste.

Gemäss diesen Studien, ist die Bevölkerung (80% in ländlicher Umgebung und von der Landwirtschaft oder von seelsorgerischen Tätigkeiten lebend) hinsichtlich auf klimatische Wechsel besonders gefährdet, wegen ihrer Abhängigkeit um zu überleben in Bezug auf die natürlichen Ressourcen, dem grossen Ausgesetzt sein am Klimawechsel und der schwachen

Anpassungskapazität. Die klimatischen Risiken, welche in den nächsten Jahrzehnten zu erwarten sind, sind insbesondere häufige Dürren, intensive Regenschauer gefolgt von Überschwemmungen, welche zwischen 100'000 und 150'000 Personen jährlich in Mitleidenschaft ziehen werden (206'000 im Jahr 2017), Heuschreckeninvasionen, Schwierigkeiten bei der Trinkwasserbeschaffung und Abweichungen der Durchflussmenge des Flusses Niger.

Die aktuellen Daten legen « eine erwiesene demographische Explosion » in Niger nahe, mit kurz- und langfristig beängstigenden Konsequenzen.

Niger ist das Land mit der höchsten Geburtenziffer auf der Welt. Die Wachstumsrate beträgt jährlich 3,9% und bedeutet eine schnelle Erhöhung der Bevölkerung (Vereinigte Staaten, 2017). Dieser « explosionsartige » Wachstum einer Bevölkerung, welche zu 80% aus einer landwirtschaftlichen Bevölkerung besteht aber nur ein ganz kleiner Teil des Territoriums sich für die Landwirtschaft eignet, um die Bevölkerung zu ernähren hat, das malthusianische Spektrum der Hungernot wieder aktiviert. Man schliesst daraus einen demographischen Druck, welcher für dieses arme Land, trotz dem natürlichen Reichtum, insbesondere dem Uranium, unerträglich werden wird.

Diese Spannungen im Land führen zu Spannungen in der Bevölkerung, beim Personal und bei den Jungen... Es gibt Unrast, Eifersüchteleien, Verletzlichkeit, Verleumdungen, Drohungen, welche man Tag für Tag managen muss....

*« Schwierige Zeiten erschaffen starke Männer,  
Starke Männer erschaffen leichte Zeiten,  
Leichte Zeiten erschaffen schwache Männer,  
Schwache Männer erschaffen schwere Zeiten. »  
Zitat von Ibn Khaldoun*

### **Festival « Visions du Réel » in Nyon – Dokumentarfilme - « Zinder »**

Die Regisseurin und Aktivistin, Aïcha Macky, geboren in Zinder, ist zurückgekehrt, um die Geschichte einer für sich überlassenen Jugend zu erzählen.

« In der Stadt Zinder, im Herzen der Sahel, organisieren sich junge Nigerianer, mangels Perspektiven, zu Banden. Diese Gruppen, genannt « Palais », stammen aus dem Quartier von Kara-Kara, welcher historisch gesehen Leprakranke und Parias beherbergten. »

Der Link zu diesem Dokumentarfilm « Zinder » steht vom 17. bis am 20. April auf: [online.visionsdureel.ch](http://online.visionsdureel.ch) zur Verfügung.

## Nächste Veranstaltungen:

**Donnerstag, 27. Mai 2021 um 20.00 Uhr**      **11. Generalversammlung der Vereinigung**  
Grosser Saal im l'Hôtel de Ville in  
Romont

Unter dem neuen Präsidium von Herrn Grégoire Piller - Seid herzlich willkommen!

Diese Versammlung wird gemäss den an diesem Datum geltenden sanitären Direktiven durchgeführt. Sollte die Versammlung aus sanitären Gründen abgesagt werden, wird ein anderes Datum im Oktober 2021 vorgesehen.

Und immer noch im Verkauf, die T-Shirts zu Gunsten der Vereinigung « Au Cœur du Niger » der Jugendlichen Nicolas und Jonathan, Studenten aus der Region Greyerz. Die Schüler des CO von Gruyère sowie der Sekundarschule Sud haben am Zeichenwettbewerb mit dem Thema « Recht auf Ausbildung für alle und Respekt des Menschen » teilgenommen. Die Zeichnung des Gewinners wird auf dem Rücken des T-Shirts aufgedruckt. Diese werden durch die Schüler verkauft (vergleiche untenstehende Internetseite).

Falls Ihr ihnen begegnet, vielen Dank für einen herzlichen Empfang!

[www.aideenfantniger.rw-solidarite.ch](http://www.aideenfantniger.rw-solidarite.ch)



Dank Ihrer grosszügigen und wertvollen Unterstützung, sind Heute und Morgen für all diese Schulkinder der 2. Chance vom Cœur du Niger besser!  
Seid alle herzlichst gedankt!

Ein Gedanke und ganz spezielle Gebete für diejenigen, welche eine geliebte Person verloren haben, für alle nahen Personen und Helfer der Vereinigung, Patinnen und Paten, Spender und für alle Personen, welche die Vereinigung unterstützen, und 2021 in Frieden gegangen sind...

Ich wünsche Euch allen einen ganz sanften und friedlichen Frühling, tragen Sie Sorge zu sich, schätzen Sie jeden Moment und bleiben Sie gesund!

Mit meiner wärmsten und anerkanntesten Mitteilung!

Und den Lachen voller Freude und Hoffnung der 340 Kinder und jungen Mädchen des Zentrums!

Isabelle Macheret

Gründerin/Direktorin der Vereinigung  
Au Cœur du Niger

Zinder Niger, April

[www.aucoeurduniger.ch](http://www.aucoeurduniger.ch)